

Auswärtige Tagung der Deutschen Chemischen Gesellschaft

anlässlich der 95. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte in Stuttgart, am Sonntag, dem 18. September 1938, im großen Hörsaal des Neubaus der Technischen Hochschule.

Vorsitzender: R. Kuhn, Präsident.

Es wurden folgende zusammenfassende Vorträge gehalten:

1. K. W. F. Kohlrausch (Graz): Raman-Effekt und organische Chemie.
2. R. Fricke (Stuttgart): Aktive Zustände der festen Materie und ihre Bedeutung für die anorganische Chemie.
3. K. Clusius (München): Isotope, ihre Trennung und Verwendung in der Forschung (mit einem Versuch).

Der Vorsitzende:
R. Kuhn.

Der Schriftführer:
R. Weidenhagen.

Sitzung am 10. Oktober 1938.

Vorsitzender: B. Helferich, Vizepräsident.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende der überragenden politischen Ereignisse der letzten Wochen und Tage: „Zum zweiten Mal in diesem Jahr feiert Deutschland die Heimkehr von Millionen Deutscher ins Reich! Auch dieser große Erfolg ist ohne Krieg errungen! Ein dreifaches Sieghheil auf den Führer sei ein Ausdruck unseres Dankes“.

Am 3. August verstarb in Leipzig der ordentliche Honorarprofessor der organischen Chemie Dr.

HANS STOBBE.

Hr. Prof. Weygand, Leipzig, stellte uns folgenden Nachruf zur Verfügung.

Stobbe wurde am 9. Juni 1860 in Tiegenhof, Westpreußen, geboren. Er besuchte das Realgymnasium in Danzig und studierte in Heidelberg, München und Straßburg, wo er auch seiner militärischen Dienstpflicht genügte, und schließlich in Leipzig. Dort widmete er sich unter dem Einfluß von Johannes Wislicenus endgültig der Chemie, wurde dessen Assistent und promovierte 1889 mit einer Arbeit „Über einige Derivate der Isophenylcrotonsäure“. Seine ersten eigenen Arbeiten liegen auf dem damals aktuellen und von Wislicenus besonders geförderten Gebiet der